

Lesermeinung

Wieder eine Chance vertan

Zu: „Baugebiet „Eichholzweg“ zurück auf Start“:

Es ist erstaunlich, wie vehement ein Großteil des Aalener Gemeinderates den Klimaschutz und die mehrheitlich beschlossene Klimaneutralität Aalens bei einem Baugebiet einfach über den Haufen wirft. Es werden wieder einmal Chancen vertan. Statt eine zukunftsweisende Festbeschreibung von Gebäudestandards im Bebauungsplan wird einfach ein „weiter so“ beschlossen. Gerade eine kleinere Teilgemeinde von Aalen wie Hofen hätte hier Standards setzen können, auch und gerade für kleine Gemeinden im Ostalbkreis.

Und in Zeiten in der wir immer schneller in eine Klimakatastrophe schlittern und die Energiekosten immer höher werden, wäre ein ökologisches Baugebiet auch für die Bauwilligen auf Dauer von einem großen Vorteil. Aber es scheint so, dass ein Großteil der Gemeinderätinnen und -räte in Aalen die vermeintliche Freiheit des Einzelnen über die Gefahren und Auswirkungen des Klimawandels und seiner katastrophalen Auswirkungen stellt. Manchmal muss das Gemeinwohl und die Zukunft der nachfolgenden Generation (siehe Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum Klimaschutzgesetz) über individuelle Wünschen stehen. Das erfordert noch viel Umdenken in der Politik.

Werner Gottstein
Bopfingen

Bürger sind nicht objektiv

Zum Thema „Bürgerentscheid in der Klinikdebatte“:

Das Ansinnen ist sicherlich edel: die Klinikentscheidung nicht, ohne die Bürger treffen zu wollen. Mit dieser Partizipation könnte die Demokratie zur Klinikentscheidung vitalisiert werden – nur fehlt bislang jegliche wissenschaftliche Evidenz, dass diese Form der Mitbestimmung zur Zukunftsfähigkeit eines Landes insgesamt beiträgt und somit auch in der Klinikfrage zu einer nachhaltig belastbaren Entscheidungsfindung führen wird. Bei den Bürgern dominieren Partikularinteressen, die im Gegensatz zum Auftrag einer parlamentarischen Demokratie [der Kreistag als Parlament des Ostalbkreises] stehen - individuelle Bedürfnisse und Gemeinwohl gegeneinander abzuwägen und dies darüber hinaus frei von allen regionalen Befindlichkeiten.

Lothar Hahn
Westhausen

Die Zuschriften sind Meinungsäußerungen der Einsender. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung vor. Leserbriefe unter www.schwapo.de

Fahrt zu den Krippen

Aalen-Unterkochen. Am Samstag, 7. Januar, lädt die Kulturgemeinde Unterkochen zur Krippenfahrt ein. Es geht mit dem Bus ins Krippenparadies. Im Anschluss an den Besuch des Heimatmuseums in Günzburg, geht es nach Jettingen-Scheppach, wo die Ausstellung der Krippenfreunde gezeigt werden. Infos unter Tel. (0157) 54832899. Treffpunkt und Abfahrt um 9 Uhr Bahnhof Unterkochen, Rückkehr gegen 18 Uhr. Unkostenbeitrag: 30 Euro.

Großartige Zwischenbilanz: 133 681 Euro für „Advent“!

SchwäPo-Hilfsaktion Die Generalagentur der Württembergischen Versicherung in Aalen unterstützt Advent der guten Tat mit 4000 Euro. Wo Hilfe nottut. Von Ulrike Wilpert

Aalen

Was für eine großartige Zwischenbilanz! Genau 133 681 Euro und 28 Cent haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, seit dem 1. Advent für Menschen in Aalen und Umgebung gespendet, die von Armut betroffen beziehungsweise armutsgefährdet sind oder überraschend von einem tragischen Schicksal heimgesucht wurden.



Advent der guten Tat, die Hilfsaktion der Schwäbischen Post, setzt sich seit fast 60 Jahren für in finanzielle Not geratene Familien, Paare und Einzelpersonen im Verbreitungsgebiet dieser Zeitung ein - wissend, dass diese umfangreiche Unterstützung nur möglich ist durch Ihre Spenden, liebe Leserinnen und Leser!

„Ich bin der Meinung, wenn man Gutes tun will, muss man gar nicht weit schauen. Auch hier bei uns vor Ort gibt es viele bedürftige Menschen, für die zu engagieren es sich lohnt“, sagt Jürgen Leese von der Generalagentur der Württembergischen Versicherung in Aalen. Seine Aussage unterstreicht er mit einem Spendenscheck in Höhe von 4000 Euro, den er gemeinsam mit seiner Vertriebsassistentin Stephanie Schmid an SchwäPo-Chefredakteur Lars Reckermann überreicht. „Ich weiß, dass das



Jürgen Leese (r.) von der Generalagentur Württembergische Versicherung unterstützt gemeinsam mit Vertriebsassistentin Stephanie Schmid die SchwäPo-Hilfsaktion „Advent der guten Tat“ mit einer 4000-Euro-Spende. Den Scheck überreichte er jetzt an SchwäPo-Chefredakteur Lars Reckermann (l.). Foto: UW

Spendengeld bei Advent der guten Tat gut verwaltet und verwendet wird und direkt und ohne Abzüge der Einzelfallhilfe zugute kommt“, ergänzt Leese.

Eigener Aussage zufolge ist er immer wieder fassungslos über die vielen Lücken in unserem Sozial- und Gesundheitssystem. „Mit gezielten kleinen und großen Beiträgen kann man hier viel bewirken“, fügt der 59-Jährige

hinzu, der, wie er sagt, seit fast 50 Jahren treuer SchwäPo-Leser ist.

Belastende Krebserkrankung

Hilfe tut not, beispielsweise bei Frau H. (Name geändert). Die 42-Jährige ist Mutter einer 13-jährigen Tochter und eines 15-jährigen Sohnes. Frau H. hatte eine schwierige Kindheit, bis heute sind die familiären Beziehungen für sie belastend. Vor zwei Jah-

ren wurde sie von ihrem Mann verlassen. Frau H. kümmert sich nun alleine um ihre beiden Kinder, die beide unter einer Fehlfunktion des Gehirns leiden, in deren Folge es immer wieder zu Bewegungs- und Wahrnehmungsstörungen kommt. Hinzu kommt: Für die beiden Kinder ist die Trennung der Eltern schwer zu verarbeiten.

Hohe Fahrtkosten

Frau H. ist schuldenfrei. Sie arbeitet halbtags bei einem Pflegedienst. Das finanzielle Korsett der Familie ist äußerst eng geschneidert, Ratenzahlungen für die Küche und das Auto belasten die Familienmutter.

Das alles könnte sie vielleicht noch verkraften, wenn sie nicht Anfang dieses Jahres obendrein eine Krebsdiagnose erhalten hätte. Für die onkologische Therapie - ambulant und auch stationär - muss sie regelmäßig nach Schwäbisch Hall fahren.

Durch die erhöhten Fahrtkosten - und freilich auch - ist in den Tagen vor Weihnachten die Situation in der Familie besonders angespannt.

Advent der guten Tat will die alleinerziehende Mutter mit ihren beiden Kindern noch vor Weihnachten mit Lebensmittelscheinen im Wert von 500 Euro unterstützen. Bitte helfen Sie mit, liebe Leserinnen und Leser.

Advent der guten Tat: Jeder Euro zählt!

Bitte spenden Sie:

Stichwort: „Advent der guten Tat“:
Konto KSK Ostalb,
IBAN: DE 41614500500110050500;
oder Konto VR-Bank Ostalb,
IBAN: DE 05614901500101010001.

Solidarität mit den Menschen im Iran

Kultur UtopiAA eröffnet Schaufenster-Ausstellung an der Stadtkirche 18

Aalen. Mit der Ausstellung politischer Kunst #WeAreYourVoice, Frauen - Leben - Freiheit, hat die Künstlerin Claudia Hertfelder neun Menschen aus dem Iran ein Gesicht gegeben. Menschen, die in ihrem Kampf um Freiheit, Demokratie, Gleichberechtigung und Frieden getötet wurden, im Gefängnis, verschwunden und bedroht sind.

Zur Vernissage in den UtopiAA-Räumen an der Stadtkirche 18 stellte Claudia Hertfelder

den Entstehungsprozess ihrer Arbeit vor und sprach von ihrer Betroffenheit über die furchtbaren Menschenrechtsverletzungen im Iran. Die Lebendigkeit der Gesichter lasse es noch unfassbarer werden, dass diese meist noch so jungen Menschen zum Teil schon Opfer des Widerstands gegen Unterdrückung geworden sind.

Bei der Vorstellung der einzelnen Bilder und der Geschichte der Menschen verstummten die

zahlreichen Besucherinnen und Besucher immer wieder. Mit einem gemeinsamen Gesang des Liedes „War is not a woman's game“ verleihen die Anwesenden ihrer Trauer und Betroffenheit nachdrücklich und beeindruckend Ausdruck.

UtopiAA möchte mit Bildern an Situation in Iran erinnern

Für das Kulturzentrum UtopiAA bedeutet diese Ausstellung - die neun Bilder sind in den großen

Fenstern zu sehen - ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Auch in Aalen sind die Menschen im Iran nicht vergessen, schreibt das Organisationsteam.

„Mit dem Betrachten der Bilder können wir an den jetzt stattfindenden Kampf um Freiheit und Leben denken, in unseren alltäglichen Konversationen das Thema aufgreifen und konkrete Maßnahmen von unseren Politikerinnen fordern“, heißt es in der Pressemitteilung.



OSR-Gruppe spendet 3500 Euro

Spende Die OSR-Gruppe aus Aalen hat insgesamt 3500 Euro an den Aalener Kocherladen der Tafel gespendet. Neben der Spendenübergabe an Bernhard Richter vom Kocherladen (3.v.l.) lernten Sebastian Alvensleben (l.), Bernhard Richter und Nicole Scholz die wichtige Einrichtung noch durch eine Führung besser kennen. Foto: privat



Jubiläum-Feier bei Geiger

Jubiläum Im Rahmen eines kleinen Grill-Abends ehrte das Unternehmen Geiger verdiente Jubilare und verabschiedete weitere in den Ruhestand: (oben, v.l.): Wolfgang Grupp (10 Jahre), Reinhard Kerscher (25 Jahre), Hans Müller (25 Jahre). Untere Reihe von links: Karl-Heinz Hammeter (10 Jahre), Brigitte Urban (25 Jahre), Thomas Maier (Ruhestand), Stefan Folly (10 Jahre). Foto: privat

Herzlichen Dank allen Spendern!

SchwäPo-Hilfsaktion

Unzählige Leserinnen und Leser unterstützen Advent der guten Tat mit einer Spende. Danke!

Aalen. Ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, die die SchwäPo-Hilfsaktion „Advent der guten Tat“ unterstützen:

- Lieslotte Schick-Krause, Abtsgmünd; Gretel Bezler; Maria-Anna Nagel, AA; Dieter und Brigitte Hemper; Sinaida Edinger; Marlis Trümper; Christiane Betke, AA; Gerhard Weber; Hans-Dieter Wolf; Marianne Lindner; Rosie Schmidt; Angela Flury; Wilhelm Kienle, Neresheim; Victor Distler; Edgar Sobik, AA-Ebnat; Gisela Mayer; Karin und Roland Wachsmann, Bopfingen; Ursula Lenz; Brigitta Jaumann; Walter Brunnhuber, Oberkochen; Johanna Göthel, Oberkochen; Michael Brandstetter, Oberkochen; Frida Neukamm; Helene Reissner, Neresheim; Gerhard und Irmgard Rieger; Elfriede und Werner Schumacher; Hans-Peter Krusche, Bopfingen; Carola Grimming; Wolfgang und Julie Seibold; Liane und Florian Stutz; Gerhard Oppold; Heidrun Brenner; Bärbel Kolep; Rainer Hemlep; Annerose Stanetzki, Oberkochen; Maria Irsigler; Klaus Bach; Franz Wilsch, AA; Xaver Eberhardt, Abtsgmünd-Untergröningen; Christian Peters; Dorothea Kuban; Reinhold Schneider; Nicola Gentner; Herbert Dieck; Daniel Baumann; Armella Bieg; Anita Feil; Julian und Susanne Henco; Elke Heim; Peter und Gisela Albers; Marcel Park; Otto und Ingeborg Schrezenmeier, Neresheim; Elisabeth Kartheiser, AA; Alena Zeller; Regina Lindacher, Neresheim; Wolfgang Schätzle; Edith Miesbauer, AA; Heidi Engelhardt; Heidemarie Schnell; Erich Schmid; Irene Miksch; Emma Weber; Alfred Fichtner; Rosa Diemer; Waltraud Marschik.

Kurz und bündig

Weihnachtsreiten mit Nikolaus

Aalen. Am Sonntag, 18. Dezember, findet beim Reitverein Aalen das Weihnachtsreiten statt. Es wird eine Weihnachtsquadrille und anspruchsvolles Dressurreiten gezeigt. Für die kleinen Gäste hält der Nikolaus eine Überraschung bereit. Das Reiterstübli ist ab 15 Uhr geöffnet. Die Vorführungen beginnen um 16 Uhr.

Impressum

SCHWÄBISCHE POST
Herausgeber: Bernhard Theiss, Ulrich Theiss
Verlag: SDZ Druck und Medien GmbH, Bahnhofstr. 65, 73430 Aalen, Postfach 16 80, 73406 Aalen, Telefon (0 73 61) 5 94-250. Druck: Druckzentrum Hohenlohe Ostalb GmbH & Co. KG, Service:
Redaktion: Tel. (0 73 61) 5 94-171, redaktion@schwaebische-post.de, Gewerbliche Anzeigen: Tel. (0 73 61) 5 94-200, anzeigenverkauf@sdz-medien.de, Private Kleinanzeigen: Tel. (0 73 61) 5 94-200, servicecenter@sdz-medien.de, Leserservice: Tel. (0 73 61) 5 94-250, servicecenter@sdz-medien.de, Datenschutzbeauftragter: datenschutz@sdz-medien.de

Lokalredaktion:
Chefredaktion: Lars Reckermann/lr
Michael Länge/ml
Geschäftsführung: Dr. Constanze van Overdam
Bernd Sleviers
Verantwortlich für Anzeigen: Marc Haselbach
Anzeigen der Südwest Presse: Andreas Simmet

Allgemeiner Teil:
Chefredaktion: Ulrich Becker
E-Mail: redaktion@swp.de
Tel.: (07 31) 1 56-0.
Die Schwäbische Post ist Mitglied des Württembergischen Zeitungsverbandes e. V. und der Südwest Presse. Der monatliche Bezugspreis des Premiumabos beträgt bei Lieferung durch Zusteller € 49,40, bei Postzustellung € 53,90. Hierbei enthalten ist der Zugang zu den digitalen Inhalten „E-Paper & Web“ (einschl. 7 % MwSt.). Einzelverkaufspreis der Druckausgabe beträgt Mo.-Fr. € 2,40, Samstag € 2,50 (jeweils einschließlich 7 % MwSt.). Einbezogen in das Abonnement ist die Wochenbeilage „Prisma“. Abbestellungen des Abonnements sind mit einer Frist von einem Monat möglich. Für die Rechtzeitigkeit der Kündigung ist der Zeitpunkt des Einganges beim Verlag maßgeblich.
Gültig ist Anzeigenpreisliste Nr. 67 vom 1. Januar 2022.
Jeder von uns veröffentlichte Text und jede von uns gestaltete Anzeige dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Insbesondere ist die Einspeicherung und/oder Verarbeitung in Datenbank-Systemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.